

Hallo Freundee,

Voll schön, dass ihr auf meinen Rundbrief gestoßen seid! Wenn ich daran denke, dass das schon mein letzter Rundbrief ist, kommt mir ein echt komisches Gefühl im Bauch, weil es hier im Moment echt vieles gibt, was mich voll glücklich macht. Darauf werde ich am Ende meines Briefes nochmal genauer drauf eingehen. Aber erstmal gibt es einen kleinen Rückblick von mir auf die letzten Monate.

März

Kurz nach Abgabe des letzten Rundbriefs, am 06. März, war mein 19. Geburtstag. Ich muss zugeben, dass auch wenn ich eigentlich kein Geburtstagsmensch bin, mir mein Geburtstag trotzdem irgendwie Sorgen bereitet hat, da ich noch nie an meinem Geburtstag nicht zu Hause war. Zum Glück durfte ich aber merken, dass es alles nicht berechtigt war. An meinem Geburtstag habe ich morgens gearbeitet. Gareth, mein Einsatzstellenleiter hat am selben Tag Geburtstag wie ich, weshalb wir während unseres Staff Meetings 2 Kuchen bekommen haben und die als Team zusammen essen konnten. Nach der Arbeit bin ich dann mit Arbeitskollegen etwas essen gegangen und danach haben wir uns zusammen ein Basketballspiel einer Kollegin angeguckt. Als ich am Abend nach Hause gekommen bin, habe ich Besuch von Josefine, Karina, Sandra und Nicola bekommen und wir haben zusammen gegessen und bis spät in die Nacht geredet. Am nächsten Tag, dem Donnerstag bin ich zusammen mit meiner Mannschaft ausgegangen und am Samstag habe ich nochmal Freunde zu mir eingeladen, um einfach zusammen Kuchen zu essen und Spiele zu spielen. Ich habe meinen Geburtstag sehr genossen und bin einfach nur unglaublich dankbar für die wertvollen Menschen um mich herum, die den Geburtstag so toll gemacht haben.



Beachabend



Mein Geburtstag



Ein Teil der Parade am St Patrick's Day

Außerdem war am 17.03.24 der St Patrick's Day. Dafür habe ich morgens am jährlichen 10km Lauf an der City Hall teilgenommen und da noch eine Freundin getroffen. Nachdem ich nach Hause gekommen bin habe ich mich fertig gemacht um die Parade mit meinen Freunden angucken zu gehen und danach haben wir uns noch ins Café gesetzt. Ich bin froh, dass ich den Tag hier so miterleben durfte und fand vor allem die Atmosphäre an dem Tag und die Tatsache, dass alles grün war super cool.

Gegen Ende März, am 31.03. war Ostern. Dafür waren Nicola und ich zum gemeinsamen Lunch mit internationalen Studenten eingeladen. Dadurch, dass wir alle ursprünglich aus einem anderen Land kommen und es sehr umständlich gewesen wäre, für Ostern zurück nach Hause zu gehen konnten wir Ostern also nicht mit unseren Familien feiern und haben uns entschieden zum Mittagessen zusammenzukommen und danach noch ein paar Spiele zu spielen. Ich kann nur sagen, dass ich es super genossen habe und es voll schön war.

April

Der April war tatsächlich in meiner Einsatzstelle sehr beschäftigt. Zu Beginn des Monats hatten wir ein 2tägiges Ostercamp für die Kinder veranstaltet, woran etwa 130 Kinder teilgenommen haben. Dafür war ich für die "Seniors" also die über 12 jährigen zuständig und hatte eins der 3 weiteren Teams geleitet. Dazu bin ich immer wieder froh an der Planung mitwirken zu können und ich finde es super interessant zu sehen, was alles so hinter einem Turnier steckt und wie lange es dauert, alles zu 100% zu organisieren.

Außerdem habe ich in 3 verschiedenen Twinnings gecoacht und ich muss sagen, dass ich selbst gemerkt habe dass ich immer mehr aus mir herausgekommen bin und mir es immer mehr Spaß macht, an einer Session mitzuwirken.

Außerhalb der Einsatzstelle hat im April endlich die Fußball Saison begonnen und wir konnten endlich in der Liga gegen ungefähr gleichstarke Gegner spielen, was einfach super Spaß macht und uns als Mannschaft auch mit jedem Spiel enger zusammengebracht hat. Mein Club, Belfast Ravens ist außerdem dafür bekannt, viele Events und Aktivitäten außerhalb des Fußballs zusammen zu machen. So ist es also sehr häufig so, dass wir nach dem Spiel noch zusammen etwas trinken gehen oder auch an freien Tagen mal zusammen Bowlen gehen oder ein Billard Turnier machen, was mich persönlich immer wieder freut und super glücklich macht.

Im April und März war außerdem noch das Programm „CU“ von der Queens University an einem Montag Abend, was aber leider nur für ein paar Wochen ging und leider Anfang Mai mit dem Ende des Semesters der Studenten zu Ende ging.

Mai

Der Mai war für die meisten ein sehr beschäftigter Monat. Bei den PeacePlayers hat das Abendprogramm BDP wieder angefangen. Dafür hatten wir 4 Wochen lang immer diensttagabends eine Session und ich muss sagen, dass ich im Mai auf jedenfall am Meisten Spaß hatte, Basketball zu coachen. Dabei ist mir nicht nur aufgefallen, dass ich mich wohler gefühlt habe zu coachen, sondern auch dass die Kinder sich mit mir wohler gefühlt haben und wir ein echt cooles freundschaftliches Verhältnis über die Zeit aufgebaut haben.

Und abgesehen davon wurde hauptsächlich das jährliche Sommerturnier Summer Jam, was am 01.06. stattfand geplant. Dazu hat PeacePlayers eine Kooperation mit der Universität DePauw aus Indiana, wofür 16 Studenten uns für eine Woche besucht haben, um bei dem Turnier auszuhelfen. Um die Studenten hier über die Geschehnisse der Vergangenheit aufzuklären, sind wir zusammen übers Wochenende mit ein paar Kollegen zusammen auf ein Residential in Derry, einer Stadt etwa 90min außerhalb gegangen. Dafür hatten wir Workshops über die Troubles und konnten mit 2 ehemaligen Soldaten der Army reden, was auch mir nochmal ein ganz anderes Verständnis über die troubles gegeben hat.

Außerdem habe ich im Mai spontanen Besuch von meinem Bruder und meiner Tante aus Deutschland bekommen. Dafür sind wir für zwei Tage in Belfast geblieben und danach für 3 Tage nach Dublin gefahren, um da die Stadt zu erkunden. Mein Highlight hierbei war der 2. Tag an dem meine Familie in Belfast war. Da sind wir u.a. auf den Cavehill gegangen haben uns abends noch Essen geholt um das dann vor dem Titanic Museum zu essen und einfach nur bis spät in die Nacht zu reden.



Besuch von meiner Familie



Ravens vs Carrick Rangers

Außerdem fand Ende Mai, nachdem die Klausurphase der Studenten vorbei war ein letztes Programm CU an, was aber diesmal am Whiterock Beach war. So hatten Nicola, ich und eine meiner besten Freundinnen entschieden da noch hinzugehen und ich glaube, dass war eins meiner schönsten Erlebnisse hier. Wir haben angefangen uns da ein kleines Picknick aufzubauen und jeder hat eine Kleinigkeit mitgebracht, sodass wir am Ende eine große Auswahl an Essen und spielen hatten. Nach einer Runde des Spiels Werwolf haben wir uns entschieden Volleyball zu spielen, was wir dann relativ lange gemacht haben. Nachdem das dann irgendwann genug wurde haben wir uns dazu entschieden die Klippen da hochzuklettern um eine bessere Sicht auf den Strand und den Sonnenuntergang zu haben und bessere Bilder machen zu können. Allerdings waren wir alle Barfuß was vor allem für den steinigen Weg zurück zum Strand sehr sehr schmerzhaft war. Als wir dann endlich wieder unten am Strand angekommen sind hatten wir noch kurz Zeit mit den Füßen ins Meer zu gehen, als wir gesehen haben dass die anderen inzwischen ein Lagerfeuer gemacht haben und angefangen haben Lieder zu singen. Leider hat es dann aber sehr schnell angefangen stark zu regnen und zu blitzen, weshalb wir uns nicht mehr dazu gesellen konnten, sondern nur schnell unsere Sachen schnappen konnten und schnell ins Auto gelaufen sind.



CU on the Beach

Juni

Am 01. Juni fand bei den PeacePlayers das größte Turnier des Jahres: Summer Jam statt. So hatten wir also etwa 180 Kinder und ca 80 Coaches, Musik, Kostüme und alles was man braucht um ein tolles Turnier zu haben. Hierbei hatte ich an dem Tag ein Senior Team betreut und unser Teamname war Mustangs. Eine kleine Herausforderung für mich an dem Tag war es, die Kinder zusammen zu bringen und also dafür zu sorgen dass sich niemand alleine fühlt, da sich die meisten Kinder in meinem Team nicht kannten. Umso schöner war es aber dann zu sehen wie sich mein Team anfreundet und gegenseitig vor allem auch auf dem Feld immer mehr unterstützt und wir jedes Spiel gewinnen. Nach dem Turnier sind wir Coaches dann noch zusammen mit den De Pauw Studenten ausgegangen und hatten einen letzten Abend zusammen einfach nochmal genossen bevor die Studenten zurück nach Amerika gereist sind. Als dann der Hype in der Einsatzstelle vorbei war, war ich selbst um ehrlich zu sein auch relativ froh endlich mal für ein Wochenende Zeit zu haben und nichts weiteres zu tun, als trainieren zu gehen und mir selbst etwas vernünftiges zu kochen, da ich vor allem im Mai kaum Motivation und Zeit dafür gefunden habe. Nach dem Wochenende ging es dann aber am Montag direkt mit einem langen Tag voll mit Sessions in meiner Einsatzstelle weiter und so war mein Juni bisher auch in meiner Freizeit relativ voll. Am Dienstag also am 11.06. hatte ich, um aus meiner Komfortzone und meinen Gewohnheiten rauszukommen, an einem Gaelic Football Probetraining teilgenommen, was super cool war und wo ich vielleicht noch ein paar mal hingehen werde. Sonst kann ich noch sagen dass nächste Woche bei mir wieder vor allem in meiner Freizeit relativ voll wird, da ich am Lisburn Halbmarathon teilnehme und am Freitag und Sonntag noch 2 Fußballspiele habe auf die ich mich freue. Sonst habe ich tatsächlich keine großen Pläne für den Juli und den August. Die Fußballsaison geht noch bis September weiter, was also heißt dass ich meine Mannschaft leider mitten in der Saison verlassen muss. Vielleicht werde ich noch das eine oder andere Gaelic Football Training mitmachen und eventuell auch noch andere Sportarten wie Hurling oder Rugby ausprobieren, aber dabei muss ich noch gucken ob und wie sich das so ergibt. Außerdem wollte ich zusammen mit meinen Mitfreiwilligen vielleicht noch ein bisschen durch die Insel reisen und wir sind gerade dabei eine kleine Abschlussfeier zusammen zu planen.

Sooo da sind wir also auch schon, am Ende meines letzten Rundbriefs. Ich hätte nie gedacht dass ich einmal hier, in Nordirland bin und da tatsächlich ein ganzes Jahr verbringe. Und dass ich in einem Jahr so viel wachsen kann, mich so sehr weiterentwickeln kann und so viel erleben kann.

Dabei möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die mich dabei unterstützt haben und das alles ermöglicht haben. Ich weiß nicht wer du bist, aber ich hoffe, dass ich dir einen guten Eindruck in mein Leben hier in Belfast geben konnte und bin super dankbar dafür, dass du den Brief bis hier hin gelesen hast.

Ein letztes Mal ganz liebe Grüße und bleibt gesund❤️

Tabea

Nochmal ein kleiner Fotospam:



Lunch zusammen



Auf dem Weg zum Reflixionsseminar



Kleine Wanderung



Fußballturnier in North Belfast



Sonnenuntergang in Corrymela



Mein Team an Summer Jam



In Derry mit PeacePlayers und DePauw